

1) Text unvollständig

---

Konzept, in franz. Sprache  
AH 38, 115<sup>v</sup>

64

1668 September 20.

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN SAV. AMBASSADOREN  
BENOIT II CIZE, BARON DE GRESY]

---

Bevor [Hptm. Franz Friedrich] Stocker von hier verreist [und nach Savoyen zurückgekehrt sei], habe er sich mit diesem noch wegen der "lieutenance" unterhalten, die seinem Sohne [Beat Kaspar Zurlauben] zukommen solle, falls er die bekannten, ihm von Herzog [Karl Emanuel II.] in Aussicht gestellten Vergünstigungen - [eine eigene Kompanie oder die Gardeleutnantsstelle?] - nicht erlangen könne. Stocker *"m'a donné la parole d'accepter mon fils pour Lieutenant pourveu qu'il pourroit maintenir 100 hommes au service et que sur cela il desiroit tant pour l'augmentation de sa Compagnie que pour la lieutenance pour mondit fils une lettre de recommandation de mes seigneurs et superieurs [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] a son A.R. Ce qu'on a fait faire en la mellieure forme pour L'un et l'autre. Priant V.E. de Vouloir Joindre ses pareilles recommandations [a] ce que si Mr. Stocker desia Decisivement Reformé Jusques à 50 hommes ne powant pas alors entretenir un Lieutenant que ainsy mon fils pourroit obtenir aussy bien que luy 50 hommes pour le service De son A.R."* Ein solches Begehren aber könne einen derart mächtigen und grossherzigen Prinzen unmöglich in Verlegenheit bringen. Andererseits aber würde dessen Erfüllung ihn und seine ganze Familie noch vermehrt für Savoyen einnehmen. Seiner Meinung nach sei dies im Augenblick die einzige realistische Möglichkeit, seinem Sohne in sav. Diensten zu einem eigenen Kommando zu verhelfen. Es sei daher nur zu hoffen, *"que les soldats [der Kompanie Stocker] ne seront pas encores entierement desbandés"*. Mit der Versicherung, die Angelegenheit Savoyens wie die eigene behandeln zu wollen, schliesst der Brief.

---

Konzept, in franz. Sprache  
AH 38, 116<sup>r</sup>